

ster ist durch mancherley fürtreffliche Schriften dem gelehrten Publikum bekannt. — — Er ist ein unermüdet rechtschafner Mann, ein vorzüglicher Kenner des Menschen, und ein nachdrucksvoller Prediger. — Jetzt steht neben ihm Herr Stosch und Reinhard.

Die lutherische Geistliche haben Männer von Gewicht aufzuweisen. — Die Namen Resewiz, Pazke, Sturm, Feddersen ic. erregen schon alle Aufmerksamkeit. — — Abel hat gleichfalls seine Verdienste. — —

Doch, es ist besser, wann ich Ihnen, so gut ichs sammeln konnte, eine genaue Beschreibung des Religionswesens im Herzogthum Magdeburg gebe. So mögen denn die Magdeburgschen Stadt- und Klosterschulen den Anfang machen. — —

Es ist längst bemercket worden, daß eben in den fruchtbaren Gegenden, wo die Unwissenheit die zahlreichsten Götzenaltäre gebauet hatte, die meisten lichtschaffenden christlichen Schulen sind errichtet worden. — Unter Carl, dem Großen, ist auch in den hiesigen Gegenden der Anfang gemacht, die Funken einer bessern Erkenntniß gewaltsam auszustreuen; aber sie erloschen bald wieder; bis endlich Kaiser Otto, der Große, das Herz und die Macht hatte, ein beständiges Feuer und Heerd in diesem fruchtbarsten Theile Deutschlands unzerstörlich anzulegen. Denn die Stifter und Klöster, die er mit so reichen Einkünften versah, hatten den edlen Hauptzweck: Lehrer der erwachsenen
und